

Paul Konrad Kurz

GOTT
in der modernen
Literatur

Kösel

INHALT

VORWORT.	7
I WOHIN IST GOTT.	13
<i>Veränderung des Bewußtseins</i>	
1 Der gefragte Gott: Das Ende des Vererbten	13
2 Wohin ist Gott - wohin seine Gestalt	20
3 Das Ich kam zuletzt - Das Ich kommt zuerst	33
<i>Richtungen der Wahrnehmung</i>	
4 Zeitgenössischer Atheismus - mystische Präsenz	46
II »WEIL GOTT NÖTIG IST«	55
1 Vom Aufklärungs-»Off« zur bequemen Metapher	55
2 Wider - und für den »lieben Gott«	67
3 »Weil Gott nötig ist«	77
III DER AUSCHWITZ-GOTT EIN HIJOB-GOTT?	83
1 Die Theodizeefrage	84
2 Hiob episch: als dramatische Legende	89
3 Der Auschwitz-Gott: kein Hiobgott	96
IV POSTMODERNE SPRACHSPIELE	115
1 Begriff und Stimmung der »Postmoderne«	116
2 Die Schöpfung: Gottes Gelächter?	119
3 Der Koran als epische Spielwiese	124

4	»Gott« mit und ohne Bart	130
5	Das inkarnatorische Prinzip extensiv und intensiv.	134
V	NAIVE GOTTUNMITTELBARKEIT?	141
1	Der schlesische Gottesfreund	144
2	Die Erweckten	154
3	Nochmals die Vorstellung: Gott als Fakt	160
VI	WORTSUCHE POETISCHER PRIESTER	169
1	Friedolin Stier: Das aufgebrochene Bewußtsein	171
2	Ernesto Cardenal: Das poetische Bewußtsein	178
3	Gottfried Bachl: Der erfahrene Gott	192
VII	DER WEGE-GOTT.	205
<i>Vorüberlegung: Der begriffliche Gott - der Wege-Gott</i>		
1	Die Gott-Suche des schwarzen Mädchens	210
2	Gott suchen marxistisch	213
3	Wegsuche - Wegerfahrung	216
4	Unterwegs zum »Gott der Langsamkeit«	219
VIII	GOTT DER AUTOREN - GOTT DER LAIEN.	229
<i>Unterwegs zur Weltfrömmigkeit</i>		
1	Der Gott der »Kleriker«	230
2	Der Gott der Schriftsteller: ein Gott der Laien.	235
Kleiner Exkurs über Erfahrung und Mystik		
3	Die Erfahrung - Der Lebensgott	248
4	Von realer Gegenwart - Immanente Transzendenz	254
5	Die Literatur und der Fernnahe	257
ANMERKUNGEN.		263
REGISTER.		273